

Wittgenstein. Aus gräflichen Familien kehrten 54 Personen zur Kirche zurück: Friedrich Leopold von Stolberg nebst Gemahlin (1800), Fr. Ludwig von Senfft-Bilsack nebst Gemahlin und Tochter (1819), Bernhard Wilhelm von Limburg-Stirum (1827), Fr. Wilh. Schütz (1839), Gräfin Zichy, Tochter des Kurfürsten von Hessen-Cassel (1840), Gräfin Natalie von Kelmans-egge (1841), Anton von Hardenberg (1844), Graf Lippe-Bisterfeld (1846), Anton von Pfeil (1846) und sein Bruder Traugott und Schwester Cäcilia (1857), die drei Schwestern Karoline, Luise und Pauline von Rehberg (1846), Gök von Degensfeld-Schonburg nebst Familie (1853), Jda Hahn-Hahn (1850), Rudolf Leutrum von Ertingen (1853) nebst Schwestern Cäcilia (1852) und Octavia (1853), Alexander Broschowitz von Seblitz und dessen Bruder Ludwig (1853), Bianca von Schladerndorf, geborene Gräfin Büdler (1853), Charlotte von Normann-Ehrensels (1854), Franz von Stolberg-Wernigerode (1854), Hermann von Schulenburg (1854), Georg Hentel von Donnersmarkt (1855), Gustav Otto von Blome (1858), Ludwig Steinlein von Saalenstein (1858), Paul von Reichsach, Sophie von Brühl, Rudolf von Wälinen (1864), Cäcilie von Westfalen, geborene Gräfin Lucchini (1864), Agnes von Stolberg (1865), Dominicus von Bethlen (1866), Gräfin von Trestow (1868), der sächsische Standesherr Karl von Schönburg nebst Gemahlin (1869) und dessen Schwester Maria Emilie, verheiratete Quadt-Wytrath-Jsmj (1846), Luise von Salm-Hoogstraeten, geborene Gräfin Bohlen, Gräfin von der Gröben-Schwansfeld, geborene Gräfin Armin (1869), Gräfin Hentel-Donnersmarkt, geborene Gräfin Schweidnitz (1869), Graf Hahn auf Neuhaus in Holstein mit Familie und Schwester seiner Frau (1858), Adolf von Ingenheim, natürlicher Sohn Fried. Wilhelms II. von Preußen (1826), Gräfin von Radowitz, geborene Gräfin Wolf, Gräfin Frederike von Solms-Baruth, verwitwete Gräfin Burghaus (1821), Gräfin Butler auf Haimhausen in Bayern (1882), Gräfin Dürkheim (1883), Gräfin Montgelas, geborene von Dzeroff (1884). Aus freiherrlichen Familien können 64 Personen angeführt werden: Baron Bertram von Hobe auf Gestling in Holstein (1813), Moritz von Hochberg (1817), welcher als einziger Sohn auf sein väterliches Erbe seiner Conversion wegen verzichten mußte, in den Orden der barmherzigen Brüder trat und als Prior Fr. Paschalis starb (1864); Gottlieb Heinrich von Schröter (1825), Franz von Malitz (1830), Sophie von Scheel (1834), Karl von Nächstofen (1836), Eduard von Vock (1840), August van der Smiffen (1841), Max von Gagern (1844), Ulysses von Salis-Soglio (1846), ebenso dessen Eltern und zwei seiner Schwestern, Christian Friedrich von Lürchheim (1846), Hermine von Wöllnitz, geborene von Kamele (1846), die drei mecklenburgischen Freiherren Karl von Bogelsang, Emil von Bülow und von Suckow

(1850), von denen die beiden letzteren Jesuiten wurden; Constantin von Schäßler (1850) und seine Schwester Olga, verheiratete Frein von Leonrod, Baronin Arnolbi (um 1850), Baron von Butler nebst Gemahlin, geborene von Schlegel, Freifrau von Eubendorf, geborene von Schönberg, Jda von Laßberg, geborene Frein Stein zu Nord- und Ostheim (1850) und deren Schwester Maria, verheiratete von Eybow (1860), der mecklenburgische Freiherr August Kuno von Ketztenburg (1852), Frein Natalie von der Lanken-Wadenitz (1852), Franz Grimm von Grimmenstein (1853), der geabelte Freiherr von Bernhardt, Professor und Ministerialreferent in München (1855), Ludwig (1855) und Helge von Hammerstein (1861), ersterer später Jesuit, Friedrich von Draiss (1860), später Benedictiner (gest. 1883), Friedrich von Verlichingen (1865), seine Gemahlin und sämtliche Kinder, von denen Adolf Jesuit und Mathilde Klosterfrau wurde, Susanna und Maria Leonardi (1866), Freifrau von Seebach, Gemahlin des damaligen sächsischen Gesandten in Paris (1866), Ernst und Egon von Schönberg im Königreich Sachsen (1869 und 1871), Heinrich von Gagern (1870), Hermann von Aufseß (1871), Otto Kinalier von Meyenburg, Freiherr von Troll nebst Familie, Freiherr von Mensingen, Freiherr von Pechmann (1871), der Dichter Freiherr Georg von Dyhern (1875), Frein Elise von Magus, Tochter des deutschen Gesandten in Kopenhagen (1882), eine Tochter des Generals Freiherrn Herwarth von Wittensfeld (1874) zu Berlin, Freiherr Richard von Fuchs-Nordhoff (1880), Mathilde von Bernhardt, geborene von Kreusser (1879), Gräfin Maria di Rati, geb. Frein van Zuyten van Nyevelt, Gemahlin des damaligen italienischen Gesandten zu München (1879), Elisabeth von Pappus, geborene Frein von Hügel (1878), Helene von Kreusser (1879), Freiherr von König, Kanzleidirector im württembergischen Ministerium, Gisbert von Romberg, Freifrau von Krüdenener und Baron Haynau in Graz (1883). Diese Liste macht keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit. Auch die Zahl der einfach adeligen Convertiten ist sehr groß. Als die wichtigsten mögen angeführt werden: der Kunstschriftsteller Karl Friedrich von Rumohr, Friedrich von Schlegel (1808), Karl Vogel von Vogelstein, Karl Ludwig von Haller (1820), dem bald seine Familie in der Rückkehr zur Kirche folgte, der Dichter und Schriftsteller Wilhelm von Schütz (c. 1830), die Dichterin Luise von Bornstedt (1830), der Legationsrath Friedrich von Kehler (1849), Franz von Florencourt (1851), Rochus von Rodom (1857), Theodor von Mohr, Bundesstatthalter zu Chur, Heinrich von Münster, preussischer Major (1860), Eduard von Fehrentheil (1863), Leb. Gebhard von Blücher, aus der Familie des berühmten Feldmarschalls (1863), die drei preussischen Offiziere Friedrich von Schierstädt (1869), August von Schierstädt (1870), Herr von Trestow (1870), der Gutsbesitzer von